

Eine anregende Oase

31 Künstlerinnen und Künstler stellen bei der Regio Art auf der Lörracher Regio-Messe aus.



Frühlingserwachen draußen in der Natur, "Frühlingserwachen" auch in der Kunst, in einer gleichnamigen grün-blauen Impression in Spachteltechnik von Elisabeth Veith. Von Krise oder gedämpfter Stimmung keine Spur bei der fünften Auflage der "Regio Art" auf der Regio-Messe in Lörrach. Die Teilnehmerzahl ist mit 31 Künstlerinnen und Künstlern stabil geblieben, die Ausstellungsfläche mit rund 300 Quadratmetern auch. Als Kunstmesse innerhalb der Verbrauchermesse hat sich die Regio Art etabliert und bietet wieder eine anregende Plattform zeitgenössischen Kunstschaffens nicht nur aus der Region, sondern vereinzelt auch aus Österreich, der Schweiz und Frankreich. Beim Rundgang bestätigt sich die Einschätzung Klaus Kipfmüllers, Kopf der Künstlergruppe "H'Art", der mit Harald Deschler diese Regio Art organisiert: "Die Qualität hat sich noch mal gesteigert".

Neben den bewährten Elementen, Indoor-Skulpturenpark und der Photo-Box, dürften als weitere Attraktion die Serigrafien von Friedensreich Hundertwasser die Kunstfreunde anlocken. Erstmals haben die Regio Art-Macher einen berühmten Namen der neueren

Kunstgeschichte ins Konzept aufgenommen. Und die fantastisch-surreale, farbenfrohe-
traumhafte Bildwelt Hundertwassers, die sich in den Originalgrafiken auftut, ist sicher ein
Anreiz für Besucher. Für 2010 werden Exponate von Joan Miró ins Auge gefasst.

Im Sektor Malerei fallen etwa die kraftvoll-monumentalen Frauenakte von Hans-Jürgen Vogt
in ihren Variationen von Gelb, Violett oder Blau und ihrer in sich ruhenden körperhaften
Sinnlichkeit auf. Eine explosive Wucht und gestische Dynamik haben die Acrylbilder von
Eloisa Florido Navarro, während Dagmar Hennebergers tiefrote Strukturbilder intensive
Farbräume eröffnen. Sehenswert auch Gerhard Völkles neue materialhafte Farbfeld-
Kompositionen und bekannte silhouettenhafte Figuren in Rosttechnik oder die Mischtechnik-
Collagen von Gisela Lienemann, in denen sich Motive, Farben und Szenen raffiniert
überlagern. Beeindruckend auch die farblich suggestiven "Inneren Landschaften" von
Christel Andrea Steier, die enorme Weite, Tiefe und Imaginationskraft ausstrahlen. Auch die
auf die Klarheit und Reduktion setzende konstruktive Richtung ist mit den "Linearen
Variationen" von Klaus Kipfmüller überzeugend vertreten. Zu den schönsten Arbeiten
gehören die filigranen torsohaften "Körper" von Elke Aurich.

Die "Photo-Box" bietet jede Menge Bemerkenswertes im Bereich Fotografie. Ein Blickfang
sind die von Michael Findt in klassischem Schwarz-Weiß in Szene gesetzten
überdimensionalen Hände ("Griffel"). Lebensspuren dokumentiert Erwin Köpfer in den
Porträts älterer Menschen, kombiniert mit Jugendfotos. Das experimentelle
Gemeinschaftsprojekt "Zwielicht" von "Webbi" und "Moses" erzeugt durch
Doppelbelichtungen und sich überblendende Motive raffinierte Effekte und neue Sichtweisen.
Besonders originell und vieldeutig ist die symbolreiche Spinnen-Installation der
Keramikkünstlerin Elssy Hernandez-Mellein im Skulpturenpark: Eine ganze Armada von
Spinnen krabbelt durch den Sand und die Wände hoch, und in der Mitte des Gewimmels liegt
eine kauernde Figur. Von den aufragenden farbigen Holzrelief-Türmen von Michael Forouz-
Mehr und den formästhetischen Marmorskulpturen von Bernd Warkentin über die auf Steine
gravierten Frauenakte von Heike Stadler bis zu Simon Stiegelers reduzierten Holzfiguren ist
auch der bildhauerische Teil der Regio Art gut bestückt.

– Regio Art, Regio-Messe Lörrach, Messegelände im Grütt, Halle 2, bis 22. März, täglich 10
bis 18, Freitag bis 20 Uhr.

Autor: ros
